



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
Postfach 103439 • 70029 Stuttgart

An die

Frauen und Herren Landrätinnen und Landräte,  
Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen und  
Bürgermeister der Landkreise, Städte und Ge-  
meinden im südlichen Schwarzwald

- Versand erfolgt ausschließlich per E-Mail -

Stuttgart 07. Mai 2020

Name Sandra Schweizer

Durchwahl +49 (711) 126-2544

E-Mail sandra.schweizer@um.bwl.de

Aktenzeichen 75.8852.44/8

(Bitte bei Antwort angeben!)

## Informationen zum Wolfsmanagement

Anlage

Übersicht zum Wolfsmanagement in Baden-Württemberg, Stand 07.05.2020

Sehr geehrte Damen und Herren Landrätinnen und Landräte, Oberbürgermeister,  
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,

der Wolf wandert auf natürliche Weise wieder nach Baden-Württemberg ein. Mehrere  
Nachweise in den vergangenen Jahren belegen, dass der Südschwarzwald aufgrund  
der landschaftsökologischen Gegebenheiten grundsätzlich einen geeigneten Lebens-  
raum für Wölfe darstellt.

Die Rückkehr des Wolfes bringt unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Ganz  
offensichtlich betroffen sind Weidetierhalterinnen und -halter, die unter anderem Ver-  
luste bei ihren Tieren und einen Mehraufwand für die Umsetzung von Herdenschutz-  
maßnahmen befürchten. Verunsicherung kann auch bei denjenigen bestehen, für die  
der Tourismus wirtschaftlich ein wichtiges Standbein darstellt.

Besonders bedeutsam sind in einer solchen Situation sachliche Informationen und  
Transparenz. Daher will ich Sie als wichtige Multiplikatoren in der Region mit diesem  
Schreiben über die wesentlichen Strukturen und Maßnahmen des Wolfsmanage-  
ments in Baden-Württemberg informieren.

Bereits im Jahr 2014 wurde ein Handlungsleitfaden für das Auftauchen einzelner Wölfe veröffentlicht, den Sie neben vielen weiteren Informationen von der Homepage des Umweltministeriums herunterladen können (<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt-natur/naturschutz/biologische-vielfalt-erhalten-und-foerdern/arten-schutz/wolf/>). Aktuell schreiben wir diesen Leitfaden zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Bauernverbände, der Jägerschaft, der Naturschutzverbände und der Nutztierhalterverbände zum Managementplan Wolf fort. Die Veröffentlichung ist für die zweite Jahreshälfte 2020 vorgesehen.

Wichtige Bausteine des Wolfsmanagements sind Monitoring und Herdenschutz-Beratung, die im Auftrag des Umweltministeriums von der Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) durchgeführt werden. Darüber hinaus sind insbesondere die Förderung von Präventionsmaßnahmen in speziell hierfür ausgewiesenen Förderkulissen und der Schadensausgleich für gerissene Tiere von wesentlicher Bedeutung.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage. Ich bitte Sie, diese Informationen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereichs an alle mit dem Thema befassten Stellen und Einrichtungen weiterzuleiten. Ich erlaube mir, die unteren Naturschutz-, Landwirtschafts- und Forstbehörden sowie die Veterinärämter nachrichtlich über dieses Schreiben zu informieren.

Besonders wichtig ist es, die Bevölkerung sowie insbesondere die Nutztierhaltenden aktiv zu informieren. Vor diesem Hintergrund hat die FVA eine Reihe von Infoveranstaltungen geplant, die aufgrund der Corona-Beschränkungen leider zunächst abgesagt werden mussten, allerdings nachgeholt werden. Die Verbände aus Landnutzung, Tourismus und Jagd sind aufgrund der engen Zusammenarbeit der Entwicklung des Managementplans Wolf bereits mit dem Thema vertraut. Zudem werden diese Verbände sowie die Landschaftserhaltungsverbände mit einem gleichlautenden Schreiben nochmals informiert und gebeten, die Inhalte regional zu kommunizieren.

Bei Fragen können Sie sich gerne an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder die Kolleginnen und Kollegen der FVA wenden (Kontaktdata siehe Anlage).

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Erfahrungen aus anderen Regionen Deutschlands und Europas, in denen Wölfe dauerhaft vorkommen, zeigen, dass es gelingen kann, die mit der Rückkehr des Wolfes verbundenen Emotionen und Herausforderungen weitgehend zu reduzieren und eine konfliktarme Koexistenz zwischen dem streng geschützten Wolf und den Nutztierhaltenden sowie den Menschen in den betroffenen Regionen zu erreichen. Ich bin überzeugt, dass eine solche Koexistenz auch im Südschwarzwald möglich ist und bin Ihnen bereits an dieser Stelle sehr dankbar, wenn Sie hierzu einen Beitrag leisten.  
Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl-Heinz Lieber  
Ministerialdirigent  
Leiter der Abteilung Naturschutz